



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili
Federaziun Svizra da las Unions da Giuventetgna

Frühlingsession 2025
Ständerat

Empfehlungen der SAJV

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 58 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



Datum	Nr.	Objekt	Seite
● 03.03	23.072	Geschäft des Bundesrates: Movetiagesetz	3
● 04.03	24.3398 23.309	Motion: Versorgungssicherheit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Standesinitiative (SO): Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie	4

-
- Annahme der Vorlage empfohlen
 - Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
 - Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Datum 03.03.2024

Objekt [23.072](#) :Movetiagesetz
Geschäft des Bundesrat

Inhalt des Objekts Movetia soll in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden. Damit soll den Anforderungen der Corporate Governance besser entsprochen werden. Dies hat der Bundesrat am 15. November 2023 beschlossen. Die nationale Agentur Movetia setzt nationale und internationale Fördermassnahmen von Bund und Kantonen für Austausch und Mobilität in der Bildung um.

Position der SAJV Das Movetia-Gesetz soll die Grundlage für die Umwandlung der Agentur Movetia in eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes schaffen. Die SAJV unterstützt diese Umwandlung. Die SAJV setzt sich seit mehreren Jahren stark für die Reassoziierung der Schweiz an das Programm Erasmus+ ein, um der Schweizer Jugend einen gleichberechtigten Zugang zur Mobilität zu ermöglichen. Die Vorteile von Austausch und Mobilität sind gross: Die Austauschereferenzen und die dabei erworbenen Kompetenzen tragen nachweislich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei. Studien zeigen, dass auf europäischer Ebene die Wahrscheinlichkeit, dass Erasmus-Studierende ein Jahr nach ihrem Abschluss arbeitslos sind, um 50% geringer ist als bei anderen Studierenden. Darüber hinaus festigen junge Menschen ihre persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, was ihre Entwicklung zu verantwortungsvollen Bürger*innen fördert. Auslandsaufenthalte und die in diesem Kontext erworbenen Kompetenzen generieren somit einen unschätzbaren Mehrwert für die Schweiz. Aus dieser Überzeugung heraus begrüsst die SAJV grundsätzlich die im Entwurf vorgeschlagenen Änderungen, bedauert jedoch, dass der Bereich der ausserschulischen Jugendarbeit im Entwurf nicht angemessen berücksichtigt wird.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, auf das Geschäft einzutreten.

Datum 04.03.2025
Geschäft [23.309](#); [24.3398](#): **Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Kantonale Initiative (SO); Motion der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR

Inhalt des Geschäfts Die Motion und die kantonale Initiative beauftragen den Bundesrat, die notwendigen Schritte einzuleiten, um die Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der ganzen Schweiz sicherzustellen.

Position der SAJV Die SAJV misst dem Bereich der psychischen Gesundheit eine besondere Bedeutung bei. Die Mitgliedsorganisationen der SAJV, Pro Juventute, CIAO.ch und Zeta Movement setzen sich aktiv für die Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie für die Prävention von Gewalt und Suizid ein. Die psychische Gesundheit ist ein grundlegender Bestandteil der umfassenden Gesundheit und bedarf der gleichen Förderung wie die körperliche Gesundheit. Besondere Aufmerksamkeit muss der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geschenkt werden, da Kinder und Jugendliche - aufgrund des neurobiologischen Entwicklungsstandes - besonders gefährdet sind, psychische Störungen zu entwickeln ([Parker et al., 2020](#)). Die Folgen von psychischem oder physischem Stress in der Kindheit können langfristige Auswirkungen auf das Leben im Erwachsenenalter haben. Die verschiedenen Berichte zur psychischen Gesundheit ([Pro Juventute](#) oder [Obsan](#)) oder zum [Stress von Kindern und Jugendlichen](#) zeigen, dass die Anzeichen von psychischen Störungen und psychischer Not bei Kindern und Jugendlichen seit der COVID-19-Pandemie zunehmen. Die jüngste Umfrage des Obsan zeigt, dass sich die psychische Gesundheit seit der Corona-Pandemie eher verschlechtert hat. Vor allem die psychische Gesundheit von Jugendlichen gibt Anlass zur Sorge. So berichten 36 Prozent der befragten jungen Frauen von schweren Symptomausprägungen.

Trotz dieser Erkenntnisse haben nur wenige Jugendliche Zugang zu einer angemessenen Versorgung ([Weisz et al., 2017](#)) und nach aktuellen Schätzungen und aufgrund der hohen Prävalenz bei Jugendlichen in der Schweiz haben rund 375 000 Personen mit psychischen Störungen keinen Zugang zu Hilfe. Im Wissen darum, dass die Erfolgsaussichten einer präventiven Intervention bei Jugendlichen besonders hoch sind, ist es von entscheidender Bedeutung, einen angemessenen Zugang zu kinder- und jugendpsychiatrischer Versorgung zu gewährleisten.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motion und der Kt. Iv.